



SPD-Ortsverein München-Pasing

Alte Allee 2
81245 München
www.spd-pasing.de



Informationen für die Mitglieder zum Dezember 2013

Liebe Genossinnen und Genossen, zunächst möchte ich allen unseren Mitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014 wünschen. Das sich zu Ende neigende Jahr 2013 hat uns wegen der vielen Wahlen nicht zur Ruhe kommen lassen und die Mitgliederbefragung im Zeitraum vom 6. - 12. Dezember 2013 steht noch aus. Für die Bundestagswahl, die Landtagswahl und die Bezirkstagswahl hat der Vorstand im vergangenen Sommer viele Infostände und mehrere Frühverteilungen organisiert. Allen Mitgliedern, die meinen Aufrufen zur Beteiligung an diesen Aktionen nachgekommen sind, nochmals ganz herzlichen Dank.

Auch wenn die Wahlen für die SPD nicht so gut gelaufen sind, so konnte doch Florian Ritter seine Tätigkeit im Landtag fortsetzen und Katja Weitzel in den Bezirkstag einziehen, wozu auch die Pasinger SPD beigetragen hat. Roland Fischer hat das beste Direktwahlstimmenergebnis von ganz Bayern errungen. Aber aufgrund der Entscheidung des Unterbezirks ihn nicht über die Liste abzusichern, nützt dies ihm und uns nichts.

Mein Wunsch 2022 eine Winterolympiade in München und Umgebung erleben zu können, geht leider nicht in Erfüllung. Eine Mehrzahl der Bürger, darunter viele Genossinnen und Genossen, hatten sich dagegen entschieden.

Am 7. Dezember 2013 wurde Dieter Reiter mit 113 Stimmen (darunter auch meine) von 114 Delegierten zum Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt für München aufgestellt. Seine fast einstündige Rede hat mich sehr beeindruckt. Sie war persönlich, aber auch in der Sache zielgerichtet und hat alle im Saal überzeugt. Seit dem 7. Dezember bin ich zuversichtlich, dass Dieter Reiter unser neuer OB in München wird.

Im UB-Parteitag am 16.12.2013 wurde Christian Müller auf Platz 15 und Constanze Söllner-Schaar auf Platz 28 gewählt. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis für Pasing.

Die Arbeit für die Kommunalwahl im März 2014 beginnt im Januar. Constanze und Rüdiger haben einen Folder für die SPD-Bezirksausschuss- und unsere Stadtratskandidaten erstellt (Auszüge davon siehe Seite 3 und 4). Ein weiterer Folder mit unseren Zielen und Schwerpunkten ist noch in Bearbeitung bei den beiden. Für die Kommunalwahl brauchen wir noch mal eure volle Unterstützung. Es geht um Entscheidungen vor Ort. Der Ausgang der Kommunalwahl legt die Gestaltungsmöglichkeiten des Ortsvereins für die nächsten sechs Jahre fest.

Jetzt zu den nächsten wichtigen Terminen:

Unsere Weihnachtsfeier ist am Freitag den 13.12.2013 ab 19:00 Uhr. Ich hoffe, viele Mitglieder begrüßen zu können. Wie letztes Jahr bereitet Evelyn die Feier vor. Es gibt wieder Rouladen, weil diese so gut ankamen. Paul wird noch etwas Vegetarisches beisteuern. Es wäre schön, wenn noch andere etwas mitbringen könnten. Wer beim traditionellen Wichteln mitmachen will, bringt ein kleines Geschenk mit. Zur Feier sind natürlich auch Freunde und Förderer der Pasinger SPD eingeladen.

Am 14.12.2013 ist ab 11:00 Uhr die Eröffnungsfeier der Tram 19 am Pasinger Bahnhof. Dieter Reiter will ab 10:00 Uhr an unserem SPD-Info-Stand vor dem Viktualienmarkt teilnehmen. Erscheint bitte zahlreich. Nach der Eröffnung wird er die Arcaden besuchen. Danach führt er eine Diskussion mit Mitgliedern aus der Genossenschaft (Nimmerfallstraße).

In der Woche davor am Samstag den 07.12.2013 findet ab 11:00 Uhr eine Diskussion mit Herbert König, dem Leiter der MVG in unserem SPD-Büro statt. Dazu gibt es, wie es bei Veranstaltungen dieser Art immer üblich ist, unsere „Rotes Weißwurstfrühstück“.

Anschließend am 07.12.2013 ab 13:00 Uhr wollen wir über das anstehende Mitgliedervotum zur Großen Koalition diskutieren und das hoffentlich mit vielen Mitgliedern, die sich an einem lebhaften und meinungsbildenden Gedankenaustausch beteiligen.

Ein wichtiger Termin im kommenden Jahr ist die 120 Jahr-Feier unseres Ortsvereins am 31. Januar 2014 mit Dieter Reiter als Festredner.

Viele Grüße
Richard (Roth)
(Vorsitzender des Ortsvereins der SPD Pasing)



Parteitag der Münchner SPD (Presseerklärung SPD-München)

Minutenlanger Applaus und ein überwältigendes Wahlergebnis von 99,1 Prozent, das ist die kurze Bilanz des Nominierungsparteitags der Münchner SPD. Am Donnerstag wurde Dieter Reiter von den Delegierten der Münchner SPD souverän zum OB-Kandidaten gewählt. Die deutliche Mehrheit ist ein klares Signal der Partei-Basis, dass sie geschlossen hinter dem Spitzenkandidaten Dieter Reiter steht. Rund 500 Mitglieder und Gäste waren ins Auditorium der BMW-Welt gekommen, um bei der Wahl des Oberbürgermeister-Kandidaten dabei zu sein, davon 114 Delegierte. In der ersten Reihe Alt-OB Georg Kronawitter, Franz Maget, ehemaliger Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Markus Rinderspacher, SPD-Fraktionschef im Bayerischen Landtag, die ehemalige Zweite Bürgermeisterin, Gertraud Burkert, ihre Nachfolgerin im Amt, Christine Strobl und Alexander Reissl, Fraktionschef der SPD-Stadtratsfraktion. Auch die Familie von Dieter Reiter war an diesem Abend mit dabei, seine Frau Petra und die beiden erwachsenen Töchter.



Dieter Reiter mit Ehefrau

Nach den Grußworten vom Chef der BMW-Welt, Thomas Muderlak und Manfred Schoch, dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden von BMW, begrüßte auch der Vorsitzende der Münchner SPD, Hans-Ulrich Pfaffmann die Gäste.

Die Zweite Bürgermeisterin, Christine Strobl, sagte in ihrer Rede an den Parteitag: „Dieter Reiter wird die Tradition Sozialdemokratischer Oberbürgermeister in München fortführen. Er ist ein echter Kommunalere, der diese Stadt liebt und sie wird ihn lieben.“

Dieter Reiter gab sich kämpferisch und legte in seiner fast einstündigen Rede dar, warum er Oberbürgermeister von München werden will, was ihn antreibt und vor allem auch, was er anders machen, was er verändern will. Das sozialdemokratisch geführte München ist nicht nur wirtschaftlich stark, sagte Dieter Reiter, sondern hat bei allem Erfolg nie den sozialen Zusammenhalt aus dem Auge verloren.

Dieter Reiter: „An dieser Erfolgsgeschichte haben die SPD und ihre Oberbürgermeister maßgeblich mitgewirkt: Mit einem aktiven sozialen Wohnungsbau. Mit dem Ausbau von Schulen und Kitas. Mit der sozialen Stadtentwicklung und einem leistungsfähigen Personennahverkehr. Darauf können wir alle stolz sein. Wenn wir diese Münchner Lebensqualität erhalten wollen, dann müssen jetzt die Weichen richtig gestellt werden.“

Zentrales Thema ist für Dieter Reiter die Wohnungspolitik. In seiner Rede sagte er klar, worauf es ihm ankommt: Dieter Reiter: „Eigene städtische Wohnungen sind der sicherste Garant für bezahlbare Mieten. Und so nehmen wir auch Druck aus dem Markt. Ich will, dass solche Wohnungen überall in der Stadt entstehen, auch in der Stadtmitte.“ In Zeiten, in denen die Stadt so rasant wächst, müssten alle Prozesse, bei denen es um die Schaffung von Wohnraum geht, Vorrang haben, sagte der Spitzenkandidat weiter.

Dieter Reiter: „Als Oberbürgermeister werde ich dafür sorgen, dass dabei eine schnellere und effektivere Verfahrensabstimmung möglich wird. Ich werde direkt bei mir eine „Task Force Stadtentwicklung“ einrichten. Dort wird dann nötigenfalls sowohl Verantwortung als auch Zuständigkeit zentriert und übergreifend ausgeübt. Damit Entscheidungen schneller getroffen und umgesetzt werden können. Entsprechende Beispiele kenne ich aus anderen deutschen und europäischen Metropolen.“

Neben dem Thema Wohnen, legte Dieter Reiter auch dar, dass Bildung und Sport und der Ausbau der Ganztagsbetreuung zentrale Schwerpunkte der Stadtpolitik bleiben müssen. Nur so kann Bildungsgerechtigkeit erreicht werden. Außerdem muss die Stadt, so der OB-Kandidat, als sozialer Arbeitgeber weiter mit gutem Beispiel vorangehen. München muss Stadt der Guten Arbeit bleiben. Deutlich sprach sich Dieter Reiter auch gegen den Verkauf der städtischen Tochtergesellschaften aus. Und: Der öffentliche Nahverkehr braucht Investitionen in Milliardenhöhe, das erfolgreiche Semesterticket muss fortgesetzt und der Auszubildendentarif reformieren werden.

Bewahren, indem wir es auch verändern. Damit München München bleibt – das ist das Leitmotiv von Dieter Reiter.

Durch den Abend führte charmant und professionell die stellvertretende Vorsitzende der Münchner SPD, Isabell Zacharias.



SPD-Ortsverein München-Pasing

Alte Allee 2
81245 München
www.spd-pasing.de



Die in der gemeinsamen Mitgliederversammlung zusammen mit SPD-OV Obermenzing am 22.10.2013 einstimmig gewählten BA-Kandidaten stellen sich vor



1.

Christian Müller

46 Jahre, 4 Kinder, Sozialarbeiter,
Bezirksausschussvorsitzender, Stadtrat

Meine Ziele:

- Politik für Kinder, Jugendliche und Familien
- Förderung des Vereins- und Breitensports
- ein soziales Miteinander der Generationen



6.

Evelyn Lang

65 Jahre, 4 Kinder, Empfangssekretärin,
Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- mehr Angebote für Kinder und Jugendliche
- Umsetzung der Rechte für Kinder
- ein positives Miteinander im Stadtteil



2.

Dr. Constanze Söllner-Schaar

49 Jahre, verh., 2 Töchter, Ärztin, Stadträtin,
Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- Ausbau des Radwegenetzes
- Seniorengerechte Angebote
- Förderung bürgerschaftlichen Engagements



7.

Michael Mirwaldt

29 Jahre, ledig, Informatiker,
Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- Fußgängerfreundliche Überwege
- Verlegung des Pippinger Kreisels
- U5 nach Pasing



3.

Willy Schneider

65 Jahre, verh., 3 Kinder, Elektrotechniker,
Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- Verlängerung der Schlosstramlinie 17
- kein Durchgangsverkehr in Wohngebieten
- mehr Grün in Obermenzing



8.

Angela Scheibe-Jaeger

68 Jahre, verh., 2 Kinder, Beraterin in sozialen
Organisationen, Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- ein lebenswertes Leben im Stadtviertel
- kulturelles Leben fördern
- den Bürgern eine Stimme im BA geben



4.

Graziella Cammerer

63 Jahre, verh., 2 Kinder, Bürokauffrau,
Mitglied im BA 21

Meine Ziele:

- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
- familienfreundliche Stadtpolitik
- Unterstützung der Sportvereine



9.

Paul-Jonathan Berger

28 Jahre, ledig, Student der Geographie,
Hauptschöffe am Landgericht

Meine Ziele:

- U5 nach Pasing
- soziale Angebote für alle Generationen
- ein Kino in Pasing



5.

Dr. Rüdiger Schaar

53 Jahre, verh., 2 Töchter, Arzt

Meine Ziele:

- Förderung der Stadtteilkultur
- bürgergerechte Stadtentwicklung
- engagierte Begleitung der Baumaßnahmen in Pasing und Obermenzing



10.

Franziska Messerschmidt

53 Jahre, verh., 2 Kinder, Angestellte bei der
Stadt München

Meine Ziele:

- Bildungsgerechtigkeit
- Ausbau der Bildungsangebote
- inklusiv leben, lernen, wohnen und arbeiten

Impressum		
Vorsitzender:	Richard Roth Schurrweg 3, 81241 München, Tel. 8340443 E-Mail: richard.roth@spd-pasing.de	Alte Allee 2, 81245 München Homepage: www.spd-pasing.de E-Mail: info@spd-pasing.de
Stellvertreter:	Dr. Constanze Söllner-Schaar, Tel. 565186 Ulrike Turner, Tel. 8340422 Christian Müller, Tel. 89664298 Dr. Rüdiger Schaar, Tel. 565186	
Kassiererin: Schriftführer:	Evelyn Lang, Tel. 838551 Erwin Kreuzer Tel. 016091441310	Bankverbindung: Stadtsparkasse München BLZ: 70150000 Konto: 23170566



Leif-Ole Jacobsen
30 Jahre, ledig, Fachinformatiker

- Meine Ziele:
- Bekämpfung des Rechtsextremismus
 - Ausbau des Nahverkehrsangebots
 - Freizeitangebote für die Jugend ausbauen

11.



Christel Dill
65 Jahre, Dipl. Sozialpädagogin, Seniorenvertreterin, Mitglied im BA 21

- Meine Ziele:
- solidarisch, gerecht, nachbarschaftlich
 - barrierefrei und bezahlbar wohnen
 - selbstbestimmt und versorgt sein im Alter

12.



Daniel Wiegand
24 Jahre, ledig, Student

- Meine Ziele:
- Ausbau der Jugendkultur
 - kulturelle Vielfalt fördern
 - bezahlbarer Wohnraum für Azubis und Studenten

13.



Ulrike Fürst
43 Jahre, verh., 1 Tochter, Politologin

- Meine Ziele:
- für ein interkulturelles Zusammenleben
 - Teilhabe von Menschen mit Behinderung ermöglichen
 - ausreichend Ganztagsangebote an Schulen

14.



Frank Zimmer
58 Jahre, ledig, Vorsitzender Richter am Landgericht

- Meine Ziele:
- Einsatz von Verstärkerbussen in Stoßzeiten
 - keine Privatisierung der Wasserversorgung
 - ausreichend Kinderbetreuungsplätze

15.



Gerlinde Aigner
48 Jahre, verh., 1 Tochter, Wirtschaftsfachwirtin

- Meine Ziele:
- generationsübergreifendes Wohnen
 - Vernetzung wirtschaftl. u. privater Belange
 - Zugang zur Bildung für alle

16.



Boris Petitjean
45 Jahre, verh., 2 Kinder, Informatiker

- Meine Ziele:
- Politik für Kinder, Jugend und Familien
 - bezahlbares Wohnen in Pasing
 - Unterstützung junger Pasinger Unternehmen

17.



Almut Germano
63 Jahre, 3 Kinder, Rechtspflegerin

- Meine Ziele:
- Ausweitung, Erhaltung der Grünanlagen
 - Verdichtung des ÖPNV
 - Erhaltung des Dorfkerns in Obermenzing

18.



David-Benjamin Berger
26 Jahre, ledig, Student der Philosophie, Theaterwissenschaft & Germanistik

- Meine Ziele:
- Förderung urbaner Lebensqualität
 - bessere Busanbindung der Hochschule
 - ein Kino in Pasing

19.



Ruth Christian
36 Jahre, ledig, Zollbeamtin

- Meine Ziele:
- Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
 - bürgerfreundliche Verwaltung
 - fortschrittliche Frauenpolitik

20.

21. Helmut Aschl
22. Linde Hoffmann
23. Helmut Mehring
24. Walburga Gerstmayr
25. Klaus Herber
26. Angelica Hagenstein
27. Dr. Peter Knoch
28. Ulrike Turner
29. Engelbert Auer
30. Christiane Weber
31. Hermann Weber

(Aus dem Folder für die SPD-Bezirksausschuss- und unsere Stadtratskandidaten von Constanze und Rüdiger)



Am 25. November referierte unser stellvertretender Vorsitzender Dr. med Rüdiger Schaar, Facharzt für allgemein Medizin, im Rahmen unserer Bürgersprechstunden über das neue Patientenrechtegesetz.

Meine Rechte als Patient - In Augenhöhe mit dem Arzt

Nachdem die Patientenrechte bisher auf verschiedene Gesetze verteilt waren und durch Gerichtsurteile eine immer weitere Ausdifferenzierung erfahren haben, sind diese nun im § 630a-h des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) zusammengefasst.

Der erstmals im Gesetz enthaltene Behandlungsvertrag definiert den Anspruch des Patienten auf eine ärztliche Behandlung nach den allgemein gültigen fachlichen Standards. „Ein Recht auf einen Behandlungs- oder Heilungserfolg lässt sich aus diesem Dienstvertrag aber nicht ableiten“, erläutert Schaar. Als besonders wichtig stellte der Referent in diesem Zusammenhang die verbrieften Rechte auf eine Zweitmeinung und auf Einsicht in die Behandlungsunterlagen heraus.

Bei der Aufklärung über Untersuchungen oder Eingriffe ist der Arzt seit Veröffentlichung des Patientenrechtegesetzes Ende Februar 2013 verpflichtet, dem Patienten eine Kopie oder eine Durchschrift der Unterlagen mit zu geben oder dies zumindest anzubieten. Dann kann der Patient in Ruhe nachlesen, welches Risiko z. B. mit einer Operation verbunden ist und bei Zweifeln auch seine Entscheidung überdenken.



Auch das sinnvolle Vorgehen beim Verdacht auf einen Behandlungsfehler wurde angesprochen. Hier sollte bei der Vermutung eines Behandlungsfehlers der behandelnde Arzt zunächst offen darauf angesprochen werden. Der Gesetzestext im § 630 b liefert die Begründung: „Sind für den Behandelnden Umstände erkennbar, die die Annahme eines Behandlungsfehlers begründen, hat er den Patienten über diese auf Nachfrage oder zur Abwendung gesundheitlicher Gefahren zu informieren.“ heißt es im Gesetzestext. Weitere Maßnahmen sollten erst dann eingeleitet werden, wenn wirklich ein Schaden vorliegt und dafür ursächlich ein Behandlungsfehler sehr wahrscheinlich ist. Ohne Kosten und unverbindlich kann sich ein Patient bei den Schlichtungsstellen der Landesärzte- oder Landes Zahnärztekammer, den Unabhängigen Patientenberatungsstellen oder auch seiner Krankenkasse beraten lassen. Hier die Kontaktdaten für München: [Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen, Bayerischen Landesärztekammer, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel.: 089/4147-722/724](#)

[Unabhängige Patientenberatungsstelle Deutschland \(UDP\) München Waltherstraße 16 a, 80337 München, Tel.: \(089\) 18 91 37 22, Fax: \(089\) 725 04 74](#)

Wichtige Neuerungen bei Leistungen, welche von Krankenkasse genehmigt werden müssen, hat das neue Gesetz für die Versicherten gebracht. Über eine Beantragung eines Hilfsmittels oder eines Zahnersatzes muss der Kostenträger jetzt innerhalb von drei Wochen, bei Einholung eines Gutachtens max. fünf Wochen entscheiden. Für zahnärztliche Gutachten beträgt die Frist sechs Wochen. Erfolgt bis zum Ablauf dieser Fristen keine Entscheidung, gilt die beantragte Leistung als genehmigt.

Die im Juli 2013 von den Bundesministerien für Justiz und Gesundheit sowie des Patientenbeauftragten der Bundesregierung herausgegebene Broschüre „Ratgeber für Patientenrechte“ kann unter der Internetadresse http://www.bmj.de/DE/Service/Broschueren/_node.html herunter geladen werden. „Das Gesetz führt zu mehr Transparenz und stärkt die Position des Versicherten“, heißt es im Vorwort der Broschüre.

Dieser Feststellung konnten die Teilnehmer der Veranstaltung, in der viele offene Fragen geklärt werden konnten, alle zustimmen.

Rüdiger Schaar



SPD-Ortsverein München-Pasing

Alte Allee 2
81245 München
www.spd-pasing.de



<p>In der unserer Mitgliederversammlung am 21.11.2013 wurden folgende Delegierte und Ersatzdelegierte gewählt:</p> <p><u>Unterbezirksparteirat:</u> Delegierte: Christian Müller Constanze Söllner-Schaar</p> <p>Ersatzdelegierte: Franziska Messerschmidt Richard Roth Evelyn Lang Rüdiger Schaar</p>	<p><u>Unterbezirksparteitage (UB):</u> Delegierte: Evelyn Lang Christian Müller Rüdiger Schaar Constanze Söllner-Schaar</p> <p>Ersatzdelegierte: Franziska Messerschmidt Paul-Jonathan Berger Gerlinde Aigner Richard Roth Reinhard Sajons Angelica Hagenstein Maximilian Heilmeyer</p>
<p><u>Landesstimmkreis (LSK):</u> Delegierte: Gerlinde Aigner Paul-Jonathan Berger Ruth Christian Angelica Hagenstein Maximilian Heilmeyer Evelyn Lang Franziska Messerschmidt Christian Müller Richard Roth Rüdiger Schaar Constanze Söllner-Schaar</p> <p>Ersatzdelegierte: Florian Ritter Ulrike Fürst Ulrike Turner David-Benjamin Berger Gudrun Koppers-Weck Klaus Herber</p>	<p><u>Bundeswahlkreis (BWK):</u> Delegierte: Gerlinde Aigner Paul-Jonathan Berger Evelyn Lang Franziska Messerschmidt Christian Müller Richard Roth Rüdiger Schaar Constanze Söllner-Schaar</p> <p>Ersatzdelegierte: Gudrun Koppers-Weck Florian Ritter Reinhard Sajons</p>

Die nächsten Termine im SPD Ortsverein Pasing:	
○ Verkehrspolitische Themen im Münchner Westen mit Herbert König ,Vorsitzender der Geschäftsführung der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)	07.12.2013, Politischer Frühschoppen ab 11:00 Uhr im SPD-Büro, Alte Allee 2
○ Große Koalition Ja/Nein, Diskussion im Ortsverein	07.12.2013 ab 13:00 Uhr im SPD-Büro, Alte Allee 2
○ Weihnachtsfeier	13. 12. 2013 ab 19:00 Uhr im SPD-Büro Alte Allee 2
○ Info-Stand mit Dieter Reiter	14.12.2013 ab 10:00 Uhr am Viktualienmarkt
○ Eröffnung der Tram 19	14.12.2013 ab 11:00 Uhr Pasinger Bahnhof
○ Fragen an den Mieterbeirat des Bezirksausschusses mit Willy Schneider, Vorsitzender Unterausschuss Umwelt, BA 21	14.12.2013, 10:30 - 12:00 Uhr im SPD-Bürger-Büro, Alte Allee 2
○ Vorstandsbesprechung auch mit Mitgliedern	19.12.2013 ab 19:30 Uhr im SPD-Bürgerbüro, Alte Allee 2



Die Stadtratsliste der Münchner SPD für 2014

Presse Meldung der Münchner SPD/ Aufstellung der Stadtratsliste

Kompetent, jünger, viele neue Gesichter – die Stadtratsliste der Münchner SPD für 2014

Die Stadtratsliste der Münchner SPD steht. Auf Platz eins, wenig überraschend: OB-Kandidat Dieter Reiter, Platz zwei Bürgermeisterin Christine Strobl und Platz drei SPD-Fraktionschef Alexander Reissl. Auf Platz vier Stadträtin Beatrix Zurek, Platz fünf Stadtrat Horst Lischka. Auf Platz sechs steht Verena Bentele, die zwölffache Paralympics-Siegerin im Biathlon, die zum ersten Mal für die Münchner SPD kandidiert. Auch Simone Burger auf Platz acht ist zum ersten Mal dabei, genauso wie Cumali Naz auf Platz neun.

Insgesamt waren 121 Delegierte am Samstag dabei.

Hans-Ulrich Pfaffmann, der Vorsitzende der Münchner SPD: „Ich bin hoch zufrieden! Es ist uns gelungen, viele neue und junge Gesichter mit aufzunehmen und einen guten Ausgleich zu schaffen zwischen Erfahrung und Erneuerung. Vor allem haben wir auch unsere Kernkompetenzen gut besetzt: Allen voran Wohnungs-, Sozial-, Bildungs- und Familienpolitik. Die Gewerkschaften und Minderheiten sind auf der Liste gut vertreten, auch die Bezirksausschüsse, was zeigt, wie wichtig uns die Vernetzung in die Stadtviertel ist. Ich stelle immer wieder fest, dass die Münchner SPD wenn es darauf ankommt große Geschlossenheit zeigt und statt Personalquerelen zu führen, ihre Regierungsfähigkeit beweist.“

Dieter Reiter, OB-Kandidat der Münchner SPD: „Das ist eine junge, frische Mannschaft – fast die Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten sind neu und viele jünger als 35 – dazu natürlich die vielen kompetenten und erfahrenen Stadträte, Stadträtinnen – eine bessere Mischung könnte ich mir gar nicht vorstellen. Dass manche enttäuscht sind, ist auch klar, dafür habe ich natürlich Verständnis, das ist immer schwer, aber Erneuerung geht eben nur, wenn für die Jungen auch Platz gemacht wird. Es kommt nicht allein auf den OB-Kandidaten an, sondern auch auf eine Mehrheit im Stadtrat und mit dieser Liste bin ich sehr optimistisch, dass wir das schaffen können.“

Für Pasing und Obermenzing wurden für die Stadtratsliste aufgestellt:

Christian Müller, Platz 15

Dr. Constanze Söllner -
Schaar, Platz 28

Willy Schneider, Platz 75

„Wir wollen die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Pasing sowie Obermenzing engagiert die nächsten sechs Jahre im Münchner Stadtrat vertreten. Der Ausbau des ÖPNV mit der Verlängerung der U-Bahn nach Pasing sowie die Bürgerbeteiligung gerade bei den Neubaugebieten wie Paul-Gerhardt-Allee ist uns sehr wichtig“.





SPD-Ortsverein München-Pasing

Alte Allee 2
81245 München
www.spd-pasing.de



Seit Mittwoch, dem 27.11.2013, steht der in der Nacht davor vereinbarte Koalitionsvertrag; die Mitglieder haben nun das letzte Wort (http://www.spd.de/themen/112498/koav_arbeit.html). Hier ein paar wichtige Punkte zu den Themen Arbeit, Rente, bezahlbares Wohnen und Infrastruktur und Energie:

Arbeit:

- Der gesetzliche Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro kommt zum 1. Januar 2015. Überall, in Ost und West. Die weitere Entwicklung des Mindestlohns legt eine Kommission der Tarifpartner fest.
- Der Missbrauch von Werkverträgen wird eingedämmt. Die Betriebsräte bekommen mehr Rechte.
- Die Leiharbeit wird gerecht geregelt. Zukünftig gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit für Leiharbeit und Stammebelegschaft spätestens nach 9 Monaten. Sie wird auf maximal 18 Monate begrenzt.
- Anspruch auf befristete Teilzeitarbeit mit einem Rückkehrrecht zur früheren Arbeitszeit.

Rente:

- Wer 45 Jahre Beiträge in die Rentenkasse (mit Zeiten der Arbeitslosigkeit) eingezahlt hat, wird ab dem 1. Juli 2014 schon ab 63 Jahren ohne Abschläge in Rente gehen können.
- Wer nicht mehr arbeiten kann, wird durch eine gute Erwerbsminderungsrente abgesichert sein.
- Wer immer gearbeitet hat, wird mehr Rente als nur die Grundsicherung bekommen – auch, wenn der Lohn nur gering war und wenig in die Rentenkasse eingezahlt wurde. Dafür kommt die solidarische Lebensleistungsrente: mit rund 850 Euro.
- Mütterrente: Ab dem 1. Juli 2014 werden Mütter und Väter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, in der Rente bessergestellt.

Bezahlbares Wohnen:

- Der soziale Wohnungsbau hat wieder eine Zukunft. Wir unterstützen die hierfür zuständigen Länder bis Ende 2019 mit jährlich 518 Mio. Euro.
- Wir führen eine Mietpreisbremse ein. Die Länder können Mieterhöhungen auf maximal 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete beschränken.
- Künftig dürfen nur noch höchstens 10 Prozent von Modernisierungskosten auf die Miete umgelegt werden bis die Modernisierungskosten abbezahlt sind.
- Für Maklerleistungen gilt zukünftig: wer bestellt, der bezahlt. Also in der Regel der Vermieter.
- Um Menschen mit geringeren Einkommen direkt zu helfen und gutes Wohnen zu ermöglichen, wollen wir die Leistungen des Wohngeldes weiter verbessern, indem wir Leistungshöhe und Miethöchstbeträge an die Bestandsmieten- und Einkommensentwicklung anpassen.

Infrastruktur und Energie:

- Für die notwendigen Investitionen in unsere Verkehrsinfrastruktur werden wir 5 Milliarden Euro bereitstellen.
- Die Bahn AG wird als integrierter Konzern erhalten. Es wird keine Bahnprivatisierung geben.
- Bis 2018 soll es in ganz Deutschland eine flächendeckende Grundversorgung mit schnellem Internet geben.
- Wir werden das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) schnell reformieren. Der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien erfolgt nach einem Ausbaukorridor: 40-45% im Jahre 2025, 55-60% im Jahr 2035. Die Ausbauziele werden so erreicht und die Kosten bleiben im Rahmen.
- National wollen wir die Treibhausgas-Emissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent gegenüber dem Stand 1990 reduzieren, bis 2050 weitere Reduktionsschritte von 80 bis 95 Prozent.
- Wir werden 2014 zum ersten Mal einen Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz erarbeiten und beschließen.
- Bis zum Jahr 2050 soll der Gebäudebestand nahezu klimaneutral sein.
- Das sogenannte „Fracking“ mit umweltschädlichen Substanzen zur Erdgasgewinnung wird es in Deutschland nicht geben.

Kommt zu unserer Diskussion am 07.12.2013 ab 13:00 Uhr im SPD-Bürgerbüro.